

Winterflugplan 2010/11 Austrian restrukturiert ihr Transfersystem

WIEN - Wie bereits angekündigt, werden Austrian Airlines zum Winterflugplan 2010/11 ihr Transfersystem zum Teil neu ausrichten und damit substantiell optimieren. Die Einrichtung einer siebenten Umsteigewelle wird die Netzqualität um 300 auf wöchentlich 20.300 Umsteigeverbindungen verbessern, und gleichzeitig die Produktivität der Flugzeuge und Crews deutlich anheben. Die zusätzlichen Verbindungen kommen vor allem auf Reisen von Westeuropa in den Osten zum Tragen.

Mit der Umstellung der Transferknoten zum Winterflugplan 2010/2011 setzen Austrian Airlines den nächsten wichtigen Schritt bei der Umsetzung ihrer neuen Marktstrategie „Austrian Next Generation“. Nach dem Einsatz größerer Flugzeuge und mehr Flügen auf Strecken mit hohem Passagieraufkommen wird jetzt das Flugnetz optimiert. Neben den positiven Netzeffekten ermöglicht die siebente Transitwelle auch einen effektiveren Geräteeinsatz und damit bei gleichbleibender Flottengröße für die Saison 2011/12 mehr Kapazität für zusätzliches Wachstum.

Austrian Vorstände Andreas Bierwirth und Peter Malanik: „Unsere neue, aktive Marktstrategie greift. Wir verbessern unser Angebot gezielt und gewinnen damit Kunden und Marktanteile zurück. Mit dem neuen Netzwerkdesign liefern wir unseren Kunden das nächste Argument, mit uns zu fliegen.“

Austrian Airlines betreiben auf ihrer Drehscheibe Wien mit einer Minimumtransitzeit von 25 min nicht nur den schnellsten Hub, sondern auch jenen mit den meisten Reisezielen in Europa. Austrian fliegt von Wien aus 105 europäische Destinationen an. In Zentral- und Osteuropa sind Austrian Airlines mit 42 Reisezielen Marktführer. Dazu kommt mit Tripolis, Kairo, Tel Aviv, Amman, Damaskus, Erbil, Teheran und Dubai auch ein dichtes Streckennetz im Nahen Osten. Das gesamte Austrian- Netz umfasst rund 130 Destinationen, davon 9 im interkontinentalen Langstreckenverkehr (USA und Asien).